

MERIAN GUT GESCHLAFEN

Zelle statt Zimmer

Ob im Knast, im Park oder im ehemaligen Bordell: In Kassel kann man ungewöhnlich übernachten

Foto-Motel Polizeibekannt

»Wolf 53« ist eine Adresse, die über viele Jahre den örtlichen Polizeibeamten bestens vertraut gewesen ist. In der Wolfhager Straße 53 führten die Hells Angels ein Bordell – bis ein Sondereinsatzkommando das Etablissement stürmte und schloss. Nun wird aus »Wolf 53« das »Foto-Motel«: jedes Zimmer, das bereits renoviert ist, ein Unikat und äußerst bezaubernd. Alle Räume sind zugleich Kunstinstallationen und einem Kasseler Kulturthema gewidmet: Es gibt ein »Goethe-Elefant«-Zimmer oder ein purpur-violett-goldenes gestrichenes »Menagerie-Grimm-Aschenputtel«-Zimmer, in dem es sich märchenhaft schläft. Frühstück wird Biokäse und Fair-Trade-Kaffee in der Wohnküche der rührigen Gastgeber Elfi und Pitze Eckart. *Hansjörg Falz*
(M 1) Wolfhager Str. 53
Tel. 0561 8616820
www.foto-motel.de
DZ ab 54€ (Frühst. 6-8€)

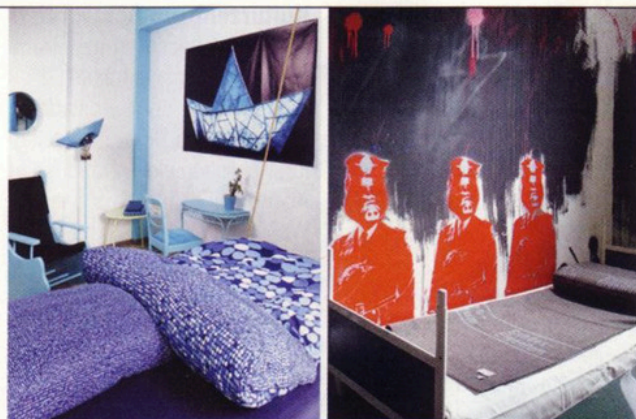
Hotel Hessenland Reise in die 50er

Wer im »Historischen Zimmer« des »Grand City Hotel Hessenland« aufwacht, bekommt für eine Sekunde einen Schreck: Denn außer

dem Flachbildschirm erinnert nichts an die Gegenwart. Der Holzboden knarzt, das Mobiliar von Schrank über Schminktisch bis zum Bett schimmert in furniertem Holz. Am Fenster passen zwei Cocktailsessel zum Nierentisch, und auch beim Gang ins Badezimmer begibt man sich auf Zeitreise in die Architektur der 50er Jahre: mit originaler Sitzwanne, schwarzen Kacheln zu hellem Steinboden und eleganten, alten Armaturen. Der zentrale Bau des Architekten Paul Bode von 1953 galt als Vorzeigemodell des modernen Hotels, in dem von Filmstars bis Kanzler Ludwig Erhard jeder abstieg. Außer dem »Historischen Zimmer« sind alle 48 Zimmer heute modernisiert, und auch der legendäre Dachgarten existiert nicht mehr, dafür aber die großartige Treppe, die sich extravagant in den Frühstücksraum windet und die besondere Ästhetik dieser Epoche widerspiegelt. Der »denkende« Fahrstuhl ist ebenso ein Original: Dass er gezielt Etagen ansteuert (anders als ein Paternosteraufzug), war damals eine große Attraktion.

Julia Grosse

(B 7) Obere Königsstr. 2
Tel. 0800 1010880
www.hotel-kassel-hessenland.de
DZ ab 65 € (ohne Frühstück)



Skurriile Schlafgemächer: »Foto-Motel« (l.) und »Knast-Hotel«

Mulang No. 6 Schlafen im Park

Nein, nicht im Schloss und auch nicht im Freien. Im ganzen Bergpark gibt es keinen Schlafplatz. Im ganzen? Ein Häuschen macht die Ausnahme. Die engagierte Innenarchitektin Antje Peters hat aus einem der chinesisches Mulanghäuser (siehe auch S. 114) eine winzige Villa gemacht. Auf 33 Quadratmetern finden sich im »Mulang No. 6« eine Wohnküche, ein Bad, das auch einem großen Hotel gut anstehen könnte, und ein Schlafzimmer, das durch seine Farbgebung (alles weiß) Raum gewinnt. Am Tag kann man mit Blick in den Park unter rauschenden Bäumen sitzen, am Abend das Haus umrunden und die Fensterläden schließen, am Morgen hat Frau Peters ein üppiges Frühstück vor die Tür gestellt. Bei schlechtem Wetter findet man es in dem Holzschuppen, wo auch die Fitnessgeräte (Crosstrainer und Rasenmäher) stehen. Das kleine Gästehaus (für 2 Personen) ist ideal für Bergpark-Besucher. *Roland Benn*

(C 3) Mulangstraße 6
Tel. 0561 32671
www.mulang-no6-kassel.de
1 Pers. 79€ (Frühst. 12€)
2 Pers. 99€ (16€)

Knast-Hotel Elwe Hinter Gittern

Karge Pritsche, Stahlklo im Zimmer, dicke Türen und Gitter vorm Fenster, Freigang im Hof unter Mauern mit Stacheldraht: Wer im »Knast-Hotel Elwe« übernachtet, spürt den Häftlingsalltag aus erster Hand. Seit 1876 diente der Bau (Elwe in Kasseler Mundart für Hausnummer 11) als Untersuchungsgefängnis für Männer, 2009 wurde es geschlossen. 100 Einzel- und Mehrbettzellen wurden zu Hotelzimmern umgebaut. Vorerst nur zur Documenta 13 sowie zu Hessestag und 1100-Jahrfeier 2013 geöffnet, könnte das »Knast-Hotel« bei Erfolg eine dauerhafte Einrichtung werden.

Thomas Stier

(O 2) Leipziger Straße 11
Tel. 0561 93009707
www.elwe-kassel.de
Einzelzelle 39,90€, Doppelzelle 70€, ohne Frühstück